



NIKOLAUSGILDE FRIEDRICHSHAFEN



Die Legende von den drei Knaben im Salzfass

Als Bischof Nikolaus vom byzantinischen Kaiser die Einladung erhielt, am Konzil von Nikäa teilzunehmen, verschaffte er sich Pferde, damit er mit zwei Diakonen die lange Reise von 300 Meilen gut zurücklegen könne. Rechtzeitig brachen sie auf. Nachdem sie fünf Tage geritten waren, kamen drei Frauen auf sie zu und baten, Nikolaus möge ihnen helfen, ihre kleinen Söhne wiederzufinden, die spurlos im Walde verschwunden waren.

Zusammen zogen sie die Straße entlang in den Wald hinein, immer wieder riefen die Mütter die Namen der Kinder:
„Timotheus, Markus, Johannes.“ Vergebens!
Schließlich gelangten sie völlig erschöpft bei einer Waldwirtschaft an. Sie gingen hinein und baten um Essen und Nachtquartier.

Dann befragten sie den Wirt, ob er von den Knaben etwas gesehen oder gehört habe. Dieser schüttelte nur seinen Kopf, ging in die Küche und brachte nach einiger Zeit eine Schüssel mit dampfendem Salzfleisch.

Der Heilige hob den Deckel, sprang im nächsten Augenblick auf und packte den Wirt bei der Gurgel. Dieser wollte freikommen und rang mit dem Bischof. Miteinander kämpfend kamen sie zur Türe, die unter dem Gewicht der Ringenden aufsprang, der Wirt stürzte die Treppe hinunter und blieb dort liegen.

Eilends ging Nikolaus mit den Diakonen in die Küche. Dort standen drei Pökelfässer mit gesalzenem Fleisch. Der Heilige stellt sich davor und betete. Dann rief er beschwörend:
„Im Namen Christi Timotheus, steh' auf,
Markus, steh' auf,
Johannes, steh' auf“.
Da kletterte aus jedem Fass ein kleiner nackter Knabe. Überglücklich fielen sie ihren Müttern um den Hals. Nikolaus aber dankte Gott für seine Güte.